

# Inhaltsverzeichnis

Vorworte . . . . .	XIII
<b>1 Ziel und Ablauf empirischer Sozialforschung</b>	<b>1</b>
1.1 Ziele empirischer Sozialforschung . . . . .	2
1.2 Der Forschungsprozess . . . . .	3
1.2.1 Die Wahl des Forschungsproblems . . . . .	3
1.2.2 Theoriebildung . . . . .	5
1.2.3 Konzeptspezifikation und Operationalisierung . . . . .	7
1.2.4 Forschungsdesign . . . . .	7
1.2.5 Auswahl der Untersuchungsobjekte . . . . .	8
1.2.6 Datenerhebung . . . . .	8
1.2.7 Datenerfassung . . . . .	9
1.2.8 Datenanalyse . . . . .	9
1.2.9 Publikation . . . . .	10
1.2.10 Dauer sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte . . . . .	10
1.3 Weiterführende Literatur . . . . .	11
<b>2 Historische Entwicklung der empirischen Sozialforschung</b>	<b>13</b>
2.1 Ursprünge der empirischen Sozialforschung . . . . .	13
2.1.1 Staatsbeschreibung und frühe Statistik . . . . .	14
2.1.2 Politische Arithmetik . . . . .	15
2.2 Reformuntersuchungen und Sozialenqueten . . . . .	17
2.2.1 Moralstatistik und soziale Physik . . . . .	19
2.2.2 Erste soziographische Versuche . . . . .	20
2.2.3 „Philanthropische“ Untersuchungen und „Stellvertreterbefragungen“ . . . . .	21
2.2.4 Die Enqueten des Vereins für Socialpolitik . . . . .	23
2.2.5 Frühe biographische Ansätze . . . . .	26
2.3 Empirische Sozialforschung und Soziologie in Deutschland I . . . . .	26
2.3.1 Erste Institutsgründungen in Deutschland . . . . .	27
2.3.2 Lazarsfeld und die „Österreichische Wirtschaftspsychologische Forschungsstelle“ . . . . .	27
2.4 Die Entwicklung der empirischen Sozialforschung in den Vereinigten Staaten . . . . .	30
2.4.1 Social Surveys . . . . .	30
2.4.2 Chicago School . . . . .	32
2.4.3 „Polls“ und die Entdeckung der Zufallsstichprobe . . . . .	33
2.4.4 Survey Research . . . . .	35
2.5 Empirische Sozialforschung in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	37
2.5.1 Akademische Soziologie und empirische Sozialforschung II . . . . .	38
2.5.2 Empirische Sozialforschung und Meinungsforschung . . . . .	39
2.5.3 Empirische Sozialforschung als Politikberatung . . . . .	40
2.5.4 Entwicklung der empirischen Sozialforschung seit 1980 . . . . .	42
2.6 Ausblick . . . . .	44

<b>3</b>	<b>Wissenschaftstheorie und empirische Sozialforschung</b>	<b>45</b>
3.1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen . . . . .	45
3.1.1	Zur Definition von Begriffen . . . . .	46
3.1.2	Hypothesen, Theorien und Gesetze . . . . .	49
3.1.3	Erklärung und naive Falsifikation . . . . .	52
3.1.3.1	Deduktiv-nomologische Erklärung . . . . .	53
3.1.3.2	Induktiv-statistische Erklärung . . . . .	61
3.1.3.3	Unvollständige Erklärungen . . . . .	64
3.1.4	Die empirische Signifikanz von Theorien . . . . .	67
3.1.4.1	Das Korrespondenzproblem . . . . .	68
3.1.4.2	Das Basissatzproblem . . . . .	75
3.2	Wissenschaftstheoretische Kontroversen . . . . .	80
3.2.1	Der Werturteilsstreit . . . . .	80
3.2.2	Zur Erklärung sozialen Handelns . . . . .	84
3.2.2.1	Interaktionismus und D-N-Erklärung . . . . .	87
3.2.2.2	Verstehen statt Erklären? . . . . .	92
3.2.2.3	Individualistische Erklärung kollektiver Phänomene . . . . .	100
3.2.3	Konstruktivismus, Anarchismus und Methodologie von Forschungsprogrammen	102
3.2.3.1	Konstruktivismus . . . . .	103
3.2.3.1.1	Kritische Psychologie . . . . .	103
3.2.3.1.2	Radikaler Konstruktivismus . . . . .	105
3.2.3.1.3	Soziale Konstruktivismen: Das „strong program“, „postmoderne“ und „feministische Ansätze“ . . . . .	107
3.2.3.2	Zur Struktur wissenschaftlicher Revolutionen . . . . .	110
3.2.3.3	Methodologischer Anarchismus . . . . .	112
3.2.3.4	Die Methodologie von Forschungsprogrammen . . . . .	114
3.3	Weiterführende Literatur . . . . .	117
<b>4</b>	<b>Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung</b>	<b>119</b>
4.1	Konzeptspezifikation . . . . .	119
4.2	Operationalisierung . . . . .	121
4.2.1	Variablen . . . . .	122
4.2.2	Indikatoren . . . . .	123
4.2.3	Auswahl von Indikatoren . . . . .	125
4.2.4	Interpretationsprobleme von Operationalisierungen . . . . .	128
4.3	Messen in der empirischen Sozialforschung . . . . .	130
4.3.1	Messen . . . . .	130
4.3.1.1	Skalen . . . . .	132
4.3.1.2	Skalentypen . . . . .	134
4.3.1.3	Messniveau und „zulässige“ statistische Verfahren . . . . .	137
4.3.2	Gütekriterien der Messung . . . . .	141
4.3.2.1	Reliabilität . . . . .	143
4.3.2.2	Validität . . . . .	146
4.3.2.2.1	Inhaltsvalidität . . . . .	147
4.3.2.2.2	Kriteriumsvalidität . . . . .	147
4.3.2.2.3	Konstruktvalidität . . . . .	148

4.4	Indexbildung und Skalierungsverfahren . . . . .	158
4.4.1	Indizes . . . . .	158
4.4.1.1	Indexkonstruktion I: Festlegung der Dimensionen des Index . . . . .	159
4.4.1.2	Indexkonstruktion II: Kombination der Dimensionen . . . . .	161
4.4.1.2.1	Additive Indizes . . . . .	163
4.4.1.2.2	Multiplikative Indizes . . . . .	163
4.4.1.2.3	Gewichtete additive Indizes . . . . .	164
4.4.1.2.4	Indizes aus kontinuierlichen Variablen . . . . .	165
4.4.1.2.5	Semantisches Differential . . . . .	166
4.4.1.2.6	Soziometrie . . . . .	169
4.4.2	Skalierungsverfahren . . . . .	171
4.4.2.1	Thurstone-Skalen . . . . .	176
4.4.2.2	Likert-Skalen . . . . .	178
4.4.2.3	Guttman-Skalen . . . . .	182
4.4.2.4	Rasch-Skalen . . . . .	188
4.4.2.5	Magnitude-Skalen . . . . .	196
4.5	Weiterführende Literatur . . . . .	199
<b>5</b>	<b>Forschungsdesign und Untersuchungsformen</b>	<b>201</b>
5.1	Probleme der Überprüfung kausaler Aussagen . . . . .	205
5.2	Störfaktoren . . . . .	207
5.3	Techniken der Kontrolle von Störfaktoren . . . . .	213
5.3.1	Elimination . . . . .	213
5.3.2	Konstanthaltung . . . . .	213
5.3.3	Techniken zur Bildung von Kontrollgruppen . . . . .	214
5.3.3.1	Matching . . . . .	214
5.3.3.2	Randomisierung . . . . .	215
5.4	Forschungsdesigns . . . . .	216
5.4.1	Echte experimentelle Designs . . . . .	216
5.4.1.1	Labor- und Feldexperimente . . . . .	218
5.4.1.2	Abgrenzung des Experiments gegen andere Untersuchungsformen . . . . .	220
5.4.2	Quasi-experimentelle Designs und Propensity-Score-Matching . . . . .	221
5.4.3	Ex-post-facto-Anordnungen . . . . .	223
5.4.3.1	Methodische Probleme von Ex-post-facto-Anordnungen . . . . .	224
5.4.3.1.1	Das Problem der Varianz der unabhängigen Variablen . . . . .	224
5.4.3.1.2	Das Problem der kausalen Reihenfolge von Variablen . . . . .	225
5.4.3.1.3	Das Problem der Kontrolle von Drittvariablen . . . . .	226
5.4.3.2	Paneldesigns . . . . .	230
5.4.3.2.1	Grundmodell des Panels . . . . .	230
5.4.3.2.2	Methodische Probleme des Panels . . . . .	233
5.4.3.2.3	Spezielle Paneldesigns . . . . .	235
5.4.3.2.4	Kohortenstudien . . . . .	237
5.4.3.3	Trendstudien . . . . .	238
5.5	Untersuchungsformen . . . . .	240
5.5.1	Einzelfallstudie . . . . .	241

5.5.2	Sekundäranalyse . . . . .	243
5.5.2.1	Studien auf der Basis von Aggregatdaten . . . . .	244
5.5.2.1.1	Aggregatdatenanalyse zur Erklärung individueller Handlungen . . . . .	245
5.5.2.1.2	Makro-komparative Studien . . . . .	245
5.5.2.2	Analyse prozess-produzierter Daten . . . . .	247
5.5.2.3	Record-Linkage-Studien . . . . .	247
5.5.3	Netzwerkanalyse . . . . .	250
5.6	Kombination von Untersuchungsformen . . . . .	255
5.7	Weiterführende Literatur . . . . .	255
<b>6</b>	<b>Auswahlverfahren</b> . . . . .	<b>257</b>
6.1	Definition der Grundgesamtheit . . . . .	257
6.2	Vollerhebungen und Stichproben . . . . .	259
6.3	Angestrebte Grundgesamtheit, Auswahlgesamtheit und Inferenzpopulation . . . . .	263
6.4	Zufallsstichproben . . . . .	265
6.4.1	Einfache Zufallsstichproben . . . . .	265
6.4.2	Geschichtete Zufallsstichproben . . . . .	271
6.4.3	Klumpenstichproben . . . . .	272
6.4.4	Mehrstufige Auswahlverfahren . . . . .	274
6.4.4.1	Erste Stufe: Auswahl der Primäreinheiten . . . . .	275
6.4.4.2	Zweite Stufe: Auswahl der Sekundäreinheiten . . . . .	276
6.4.4.3	Dritte Stufe: Auswahl der Tertiäreinheiten . . . . .	278
6.4.4.4	Anwendung: ALLBUS 1980 . . . . .	279
6.4.4.5	Anwendung: ADM-Design ab 1991 . . . . .	280
6.4.4.6	Anwendung: ALLBUS 1994 . . . . .	280
6.4.4.7	Anwendung: Mikrozensus 1990 . . . . .	281
6.4.4.8	Anwendung: Stichprobenziehung für telefonische Erhebungen . . . . .	282
6.4.4.9	Anwendung: Dual-Frame-Stichproben . . . . .	285
6.4.4.10	Exkurs: Design-Effekte bei komplexen Stichproben . . . . .	286
6.4.4.11	Exkurs: Zufallsauswahlverfahren für seltene Populationen . . . . .	287
6.5	Willkürliche und bewusste Auswahlen . . . . .	291
6.5.1	Willkürliche Auswahlen . . . . .	291
6.5.2	Bewusste Auswahlen . . . . .	292
6.5.2.1	Auswahl extremer Fälle . . . . .	292
6.5.2.2	Auswahl typischer Fälle . . . . .	293
6.5.2.3	Auswahl nach dem Konzentrationsprinzip . . . . .	293
6.5.2.4	Schneeball-Verfahren . . . . .	294
6.5.2.5	Quota-Verfahren . . . . .	294
6.6	Zum Begriff der „Repräsentativität“ . . . . .	298
6.7	Nonresponse . . . . .	300
6.7.1	Ausschöpfungsquoten und ihre Entwicklung . . . . .	300
6.7.2	Ursachen und Konsequenzen von Unit-Nonresponse . . . . .	303
6.7.2.1	Nicht-Befragbare . . . . .	304
6.7.2.2	Schwer-Erreichbare . . . . .	305
6.7.2.3	Verweigerer . . . . .	305
6.7.3	Korrekturverfahren für Unit-Nonresponse . . . . .	307
6.8	Weiterführende Literatur . . . . .	311

<b>7 Datenerhebungstechniken</b>	<b>313</b>
7.1 Befragung	315
7.1.1 Das standardisierte Interview	315
7.1.1.1 Zur Konstruktion von Fragen und Antwortvorgaben	319
7.1.1.1.1 Zum Bezug von Fragen und erwarteten Informationen	319
7.1.1.1.2 Zur Struktur von Fragen und Antwortvorgaben	323
7.1.1.1.3 Frage- und Antwortformulierung	328
7.1.1.1.4 Randomized Response Technique (RRT)	333
7.1.1.2 Fragebogenkonstruktion	336
7.1.1.2.1 Konstruktionskriterien	336
7.1.1.2.2 Design, Format und Layout eines Fragebogens	339
7.1.1.3 Pretest	340
7.1.1.4 Interviewerschulung	344
7.1.1.5 Methodische Probleme des Interviews	345
7.1.1.5.1 Formen der Antwortverzerrung im Interview (Response Errors)	346
7.1.1.5.2 Zustimmungstendenz (Akquieszenz)	347
7.1.1.5.3 Soziale Erwünschtheit	348
7.1.1.5.4 Ansätze zu einer Theorie der Befragung	349
7.1.1.5.5 Strategien	350
7.1.2 Schriftliche Befragung	351
7.1.2.1 Konstruktion eines Fragebogens für eine postalische Befragung	353
7.1.2.2 Design, Format und Layout	354
7.1.2.3 Durchführung einer schriftlichen Befragung	355
7.1.3 Telefoninterview	356
7.1.3.1 Auswahl- und Stichprobenprobleme	357
7.1.3.2 Ausfälle und Ausschöpfungsquote	359
7.1.3.3 Fragebogenkonstruktion bei Telefonumfragen	361
7.1.3.4 Datenqualität	366
7.1.3.5 Durchführung von Telefonbefragungen	367
7.1.4 Internetgestützte Befragungen	369
7.1.4.1 Formen der internetgestützten Befragung	369
7.1.4.1.1 Internetgestützte Surveys auf Basis willkürlicher Auswahlen	371
7.1.4.1.2 Internetgestützte Surveys auf Basis echter Zufallsstichproben	372
7.1.4.2 E-Mail-Befragungen	373
7.1.4.3 Web-Surveys	374
7.1.4.3.1 Fragebogenkonstruktion für Web-Surveys	374
7.1.4.3.2 Durchführung von Web-Surveys	376
7.1.4.4 Methodische Probleme internetgestützter Befragungen	377
7.1.5 Sonderformen der Befragung	378
7.1.5.1 Leitfadengespräche	379
7.1.5.2 Narrative Interviews	380
7.2 Beobachtung	381
7.2.1 Beobachtungsverfahren	382
7.2.2 Konstruktion eines Beobachtungsinstruments	384
7.2.3 Stichprobenprobleme	388

7.2.4	Beobachtertätigkeit und Beobachterfehler	391
7.2.4.1	Beobachterfehler	391
7.2.4.2	Beobachtereinflüsse	393
7.2.4.3	Beobachterschulung	395
7.2.5	Technische Hilfsmittel	396
7.2.6	Zur Relevanz der Beobachtung als Datenerhebungstechnik	397
7.3	Inhaltsanalyse	398
7.3.1	Inhaltsanalytische Techniken	399
7.3.2	Phasen einer Inhaltsanalyse	399
7.3.3	Probleme inhaltsanalytischer Verfahren	403
7.4	Nicht-reaktive Messverfahren	404
7.4.1	Physische Spuren	405
7.4.2	Nicht-reaktive Beobachtung	405
7.4.3	Analyse laufender Berichte	406
7.4.4	Nicht-reaktive Feldexperimente	406
7.4.5	Einstellungsmessungen mit nicht-reaktiven Messverfahren	407
7.4.6	Probleme nicht-reaktiver Messverfahren	408
7.5	Weiterführende Literatur	410
<b>8</b>	<b>Datenaufbereitung</b>	<b>413</b>
8.1	Die Erstellung einer Datenmatrix	413
8.1.1	Erstellen eines Codeplans	415
8.1.2	Vercoden und Erfassen	420
8.1.3	„Setup“ für ein Statistikprogrammpaket erstellen	423
8.2	Datenbereinigung	425
8.3	Weiterführende Literatur	428
<b>9</b>	<b>Datenanalyse</b>	<b>431</b>
9.1	Randauszählung	431
9.2	Subgruppenanalyse	433
9.3	Multivariate Analyse	436
9.4	Signifikanztests	437
9.4.1	Ein Signifikanztest der Prüfung der Unabhängigkeit in Kreuztabellen	438
9.4.2	Ein Signifikanztest für Mittelwertdifferenzen	440
9.4.3	Zur Interpretation von Signifikanztests	442
9.5	Ein Überblick über multivariate Datenanalyseverfahren	444
9.5.1	Log-lineare Modelle zur Analyse kategorialer Daten	444
9.5.2	Lineare Regression	445
9.5.3	Varianzanalysen und multiple Regression	447
9.5.4	Multiple Regressionen mit kategorialen abhängigen Variablen	448
9.5.5	Analyse der Zeitdauer bis zum Auftreten eines Ereignisses	448
9.5.6	Analyse von Handlungskontexten: Mehrebenenanalyse	450
9.5.7	Pfadanalysen und lineare Strukturgleichungsmodelle	451
9.5.8	Analyse individueller Veränderungen im Zeitablauf: Panelanalyse	453
9.5.9	Klassifikationsverfahren	453
9.5.10	Dimensionsreduzierende Verfahren	455
9.5.11	Meta-Analyse	456

---

9.6 Datenanalyse mit unvollständigen Datensätzen . . . . .	457
9.7 Weiterführende Literatur . . . . .	461
<b>A Parallele, tau-äquivalente und kongenerische Items</b>	<b>463</b>
<b>B Beispiel für eine konfirmatorische Faktorenanalyse</b>	<b>467</b>
<b>C Beispiel für eine Item-Analyse einer Likert-Skala</b>	<b>469</b>
<b>D Erzeugung von Zufallszahlen</b>	<b>475</b>
<b>E Verfahren zur Ziehung von Zufallsstichproben</b>	<b>477</b>
<b>F Durchführung von Survey-Erhebungen</b>	<b>481</b>
F.1 Ausschreibung des Projekts . . . . .	481
F.2 Vertragliche Regelungen mit dem Erhebungsinstitut . . . . .	482
F.3 Erhebungsvariablen im Datensatz . . . . .	484
F.4 Schriftliche Dokumentation der Datenerhebung . . . . .	485
F.5 Datensicherung und Datenweitergabe . . . . .	487
<b>G Regeln guter wissenschaftlicher Praxis</b>	<b>489</b>
<b>H Adressen</b>	<b>493</b>
<b>Verzeichnisse</b>	<b>495</b>
Literaturverzeichnis . . . . .	495
Index . . . . .	555
Abbildungsverzeichnis . . . . .	575
Tabellenverzeichnis . . . . .	579